



# Amtsblatt der Stadt Ilmenau

Stadtverwaltung Ilmenau

08.02.2008

Jg. 17, Nr. 01/08

## Das Jagdhaus Gabelbach

Carl August, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, ließ im Jahr 1783 ein zweigeschossiges Jagdhaus bauen. In unmittelbarer Nähe des ehemaligen kleinen Brunfthauses, das sich Großvater Herzog Ernst August hatte errichten lassen, entstand dieser Zweckbau im Zentrum eines Jagdsterns zu Füßen des Berges Kickelhahn. Der Name Gabelbach bezieht sich auf die Flur- und Forstbezeichnung des Gebietes.

Johann Wolfgang von Goethe begleitete Carl August gelegentlich in das Jagdhaus. Außer-dem versammelten sich hier gesellige Runden um den Weimarer Herzog. Außer Goethe war zum Beispiel Karl Ludwig von Knebel häufig anwesend, der seit 1798 sechs Jahre lang in Ilmenau lebte. Goethe weilte hier zum letzten Mal im Jahr 1831; zu seinem Geburtstag war er mit den Enkeln angereist.



Im Verlauf des 19. Jahrhunderts nutzten verschiedene Mitglieder der herzoglichen Familie das Jagdhaus. Während des Besuches von Großherzogin Maria Pawlowna 1852 entstand die Idee, auf dem Kickelhahn einen Aussichtsturm zu errichten. Dieser wurde drei Jahre später eingeweiht. Die letzten nachweisbaren höfischen Gäste, die hier wohnten, waren Großherzogin Sophie und ihre Töchter, die im Jahr 1876 für sechs Wochen hier logierten.

Im Jahr 1909 mietete die sogenannte Gabelbach-Gemeinde, eine Runde Ilmenauer Honoratioren, die Räumlichkeiten für ihre Zusammenkünfte, sorgte für deren Erhaltung und nutzte das Gebäude auch weiter, als es im Jahr 1921 in den Besitz des Landes Thüringen übergang. Seit 1945 war die Verwaltung des Kreises Ilmenau zuständig, die seit 1946 dem Kulturbund der DDR die Räume überließ. Zu einer Goethe-Gedenkstätte wurde das Jagdhaus 1949 ausgebaut. 1964 übernahmen die Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur (NFG), eine Vorgängerin der Klassik Stiftung Weimar, das Jagdhaus und eröffneten es 1969 als Museum. Das Jagdhaus ist in den zertifizierten Goethewanderweg integriert. Im Jahr 1995 wurde es restauriert.

Die Stadt Ilmenau und die Klassik Stiftung Weimar haben einen Erbbaurechtsvertrag über das Jagdhaus Gabelbach geschlossen, der zum 1. Januar 2008 in Kraft trat. In diesem verpflichtet sich die Stadt Ilmenau, den Bauunterhalt sicherzustellen und im notwendigen Umfang zu sanieren, um es dem Zugang durch die Öffentlichkeit in einer der Bedeutung des Ortes angemessenen Art und Weise widmen zu können.

Sämtliche Aktivitäten und Nutzungsformen sollen der kulturhistorischen Bedeutung des Jagdhauses Gabelbach und der Gartenanlage sowie der Würde des Ortes gerecht werden. Die Nutzung des Jagdhauses Gabelbach ist insbesondere zu folgenden Zwecken zulässig:

- Unterhaltung des Museumsbetriebes,
- Durchführung kultureller Veranstaltungen,
- Durchführung von Bildungsmaßnahmen,
- Durchführung von Projekten im kulturellen und naturwissenschaftlichen Bereich,
- Unterhaltung eines Gastronomiebetriebes durch Dritte,
- Standesamtliche Trauungen,
- Vermietung von Gästezimmern,
- Veranstaltungen der Stadt Ilmenau zu repräsentativen Zwecken.

Um diese Aufgabenvielfalt bewältigen zu können, wird die Stadt Ilmenau den Betrieb des Jagdhauses Gabelbach aus-schreiben.

Die Stadt wird die erforderlichen Umbauarbeiten im Sinne der Nutzung und Zweckbestimmung im Einvernehmen mit dem Pächter des Jagdhauses vornehmen.

### Gegenwärtige Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag: 11:00 Uhr – 15:00 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene: 2,00 €  
Schüler: 0,50 €

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**